






Regionale Lawinengefahrenstufen	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
in alpinen Lagen vom 28.03.2005 07:30 GANZTÄGIG		
		
	Allg. Stufe Tirol	Tendenz für morgen
		 gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Unverändert verbreitet mäßige Gefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Tirol herrscht überwiegend mäßige Lawinengefahr. Für den Wintersportler ist dabei vor allem auf Nassschneelawinen unterhalb etwa 2300m zu achten, die vereinzelt noch auf sehr steilen Wiesenhängen abgleiten können. Weiters können im sehr steilen Gelände durch den Impuls eines Wintersportlers nasse Lockerschneelawinen ausgelöst werden. Unverändert gilt, dass mit zunehmender Seehöhe auch die Lawinengefahr etwas günstiger einzuschätzen ist. Bei einer hochalpin weitgehend spannungsarmen Schneedecke ist dort jedoch vor allem in sehr steilen schattseitigen Hängen etwas Vorsicht geboten. Insbesondere bei großer Zusatzbelastung können dort noch Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Abbau der Schneedecke geht aufgrund der warmen Temperaturen zügig voran. Daran können auch die Neuschneesummen seit gestern Abend nicht viel daran ändern. Im Westen hat es nämlich oberhalb etwa 2000m bis etwa 10cm geschneit, in den Nordalpen waren es hochalpin vereinzelt bis zu 20cm. Der Windeinfluss war nur schwach. Der Osten und Süden des Landes blieben weitgehend niederschlagsfrei. Die Schneedecke ist inzwischen bis etwa 2500m in allen Hangrichtungen durchfeuchtet bzw. durchnässt. In sonnenbeschienenen Hängen reicht die Durchfeuchtung teilweise sogar bis über 3000m hinauf. Eingelagerte Schwachschichten innerhalb der Schneedecke wurden durch den langanhaltenden Wärmeeinfluss zumindest unterhalb etwa 2300m weitgehend zerstört. Darüber ist am ehesten dem bodennahen Schwimmschneefundament vermehrt in schattseitigen Steilhängen Beachtung zu schenken.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Über West- und Mitteleuropa herrscht eine flache Druckverteilung, wobei die Luft in den nächsten Tagen relativ feucht, mild und schaueranfällig bleibt. Ständig wechselnde Bewölkungs- und Sichtverhältnisse, dabei vor allem in den östlichen Gebirgsgruppen lokale Schauer. Die Schneefallgrenze liegt bei 1600m-1900m, der Wind weht nur schwach aus West bis Nordwest. Mehr Sonne in den Dolomiten. Temperatur in 2000m 2 Grad, in 3000m -5 Grad.

TENDENZ

Bei intensiver Sonneneinstrahlung leichter tageszeitlicher Anstieg im tiefen-Lagen.

Patrick Nairz